

**Dich grüß' ich, Hartha, am Waldesgrün!**

Am Bergeshange, umragt vom Wald,  
Dich grüß' ich, o Hartha klein!  
Wie schaust du schmunzelnd aus Nephengold,  
Aus Wieseln fluren drein!  
Soweit das trunken Auge schweift,  
Ein einziger Wäldermeer!  
Da schwillt die Brust, da glänzt das Aug',  
Da flieht der Grillen Heer.

Ein Fichtenreis steh' auf deinem Gut,  
Umwinde den Stab mit Grün  
Und wandle, Gottes Herrlichkeit  
Dass die im Herzen erblüh'a:

Auf brauner Pflanzung äsenbes Bild,  
Ein stolzer Hirsch aus der Flucht,  
Im Tannenort ein stiller Teich,  
Ein Bach in jäher Schlucht;

Dann Sonnenfluten auf lichtigem Sand,  
Des Adlers Weller im Tal;  
Dort Farngekrüpp und Binsengrün,  
Der Schoß Wiberhall.

Und hält, beschattet vom Buchendach,  
Auf schwellendem Meos du Raß,  
So hüpf's und spring's und pfeift's und sing's  
Um dich auf jedem Raß. —

Wenn längst im Tale die Nebel zieh'a,  
Sicht träumend du noch vom Haus  
Und schaust mit ahnungsvoller Seel'  
Nach Sternennichten aus.

Und still ist's um dich, so heilte, hehr;  
Beiß singt nur's Wälein im Traum,  
Und Däse läßt umhören dich  
Aus Busch und Strauch und Baum. —

Doch fährt Herr Herbst erst's Regiment,  
Und fährt sich erst bunt der Wald,  
Dann dröhn's im Forst von drüß'gem Schrei,  
Hubertus' Hirschhorn schallt! —

Drum nochmals, Hartha, laß grüßen dich,  
Du Best' in Dresden's Semar!  
Ein deutsches „Heil!“ ruf ich dir zu,  
Blüh', wachse und erstar'!!

**Vermischtes.**

**Druck ohne Druckerwärze.** Auf eine nahe bevorstehende Revolution auf dem Gebiete des Buchdrucks weist vor etwa einem Jahre „Chambers Journal“ hin. Daraus schloß jetzt Wahrheit geworden zu sein, denn das „Technical World Magazine“ ist in der Lage, ziem-

lich viele Einzelheiten über die Erfindung des Druckes ohne Druckerwärze anzugeben. Sie stammt von einem englischen Ingenieur. Bei elektrischen Experimenten drückte er zufällig eine Münze, die auf den Tisch gefallen und im Begriffe war, fortzurollen, gegen ein frisches Papier auf einer Metallunterlage und gleichzeitig gegen eine nicht isolierte elektrische Leitung, und zu seinem Erstaunen sah er auf dem Papier einen klaren, braunfärbigen Abdruck der Münze. Das war vor etwa zwölf Jahren. Bereits vor zehn Jahren war die auf dieser Beobachtung aufgebaute Erfindung so weit gediehen, daß er auf elektrischem Wege ein Buch drucken konnte, bei dem keine Druckerwärze benutzt wurde, aber er wollte die Erfindung, ehe er sie veröffentlichte, erst so weit ausarbeiten, daß sie in großem Maßstabe benutzt werden kann. Das ist ihm jetzt gelungen. Seine heutige Maschine benutzt nicht mehr feuchtes Papier, sondern trockenes, das mit Chemikalien imprägniert ist. Welche Stoffe er zum Imprägnieren benutzt, hält er vorläufig noch geheim, jedenfalls sollen sie außerordentlich billig sein. Sie werden der Papiermasse während der Fabrikation beigegeben. Bei dem neuen Druckverfahren wird der Zylinder, auf dem der Schriftsatz aufgespannt wird, nun nicht mehr von einem verwickelten Walzenystem mit Druckerwärze versorgt, sondern dieser ist die wichtigste und heikelste Teil der ganzen Druckmaschine ist überflüssig geworden. Der Schriftsatz ruft auf dem imprägnierten Papier vielmehr dadurch den schwarzen Abdruck hervor, daß das Papier über eine Metallplatte als Untergrund läuft und das gleichzeitig der elektrische Strom durch den Schriftsatz geht. Je nach der Art des Metalls, das als Unterlage dient, und je nach der Imprägnierung des Papiers können nun sämtliche Farben des Regenbogens hervorgerufen werden, ja, es ist sogar möglich, Kunstwerke in Farbenabdrücken so zu reproduzieren, daß sie von guten Photographuren nicht zu unterscheiden sind. Besonders für den Zeitungsdruk kann dies Verfahren ohne Druckerwärze, wenn sich die Mittelung in ihrem ganzen Umfang befähigt, von größter Wichtigkeit werden, denn das Drucken geht dabei erheblich schneller; es werden weniger Arbeitskräfte gebraucht, außerdem kann das Abfallpapier, das bisher wegen der Verunreinigung mit Druckerwärze bei neuer Verordnungen nur noch als Badpapier verwertet werden konnte, noch einmal oder beliebig viele Male als Druckpapier verwendet werden, denn die durch den elektrischen Kontakt hervorgerufene Färbung löst sich so vollständig wie sonst auch ist, durch chemische Prozesse vollkommen entfernt werden.

**Der Saccharinsmuggel** in den Grenzgebieten am Bodensee geht heuer so hoch wie nie zuvor und zeitigt die schönsten Blüten, deren letzte hier erwähnt sei. In Lindau hat man zwei Schmugglerinnen, die als Eisenbahnpassagiere erster Klasse reisen, als Schmuggelberdächtig verhaftet. Die Behörden hatten sich darin auch nicht getäuscht. Bei Untersuchung der feinen Passagiere fand man in den Unterböden in besonders angefertigten Taschen Saccharin

eingeküht, jedenfalls, um die Speisen erster Klasse rechtfertigen zu können. Aber es kam noch anders. Bei näherer Untersuchung fand man noch mehr Saccharin. Die untersuchenden Beamtinnen förderten nämlich bei jeder der Schmugglerinnen zwei — man verzeihe den Ausdruck — Saccharinbusen hervor!

**Das die meisten Leute einen Kompaß bei sich tragen,** dürfte nicht allgemein bekannt sein. Es ist die Taschenuhr. Legt man dieselbe horizontal, sobald der kleine Zeiger nach der Sonne gerichtet ist, so gibt die Mitte zwischen dem kleinen Zeiger und der Zahl 12 die Himmelsrichtung Süden an; zum Beispiel steht der kleine Zeiger um 8 Uhr auf die Sonne gerichtet, so wird Süden in der Richtung der Zahl 10 sein.

**Rätsel-Lose.**  
**Bilderrätsel.**



**Charade.**

Das Erste gibt mir leichtes Blut  
Und schenkt der Grillen Heer.  
Das Zweite schwenkt ich frohgemut,  
Ist Wandern mein Begehrt.  
Das Ganze spricht im Sonnenschein,  
Wag's immer gut geraten sein.  
Lösungen in nächster Nummer.

**Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer.**

**Bergerbild:** Im Hintergrunde schräg am Fuße des Berges über dem Häuschen an der Brücke. Man betrachte das Bild etwas schräg von rechts.

**Zifferblatt-Rätsel:**  
I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII  
S E L M A I D A C H S E  
Selma, Mai, Al, Alba, Ida, Dada, Dada, Ach, Achse, Esel.

**Kirchennachrichten**  
**Röhrsdorf.**

Freitag, den 5. Mai.  
Vorm. 10 Uhr Wochenkommunion.

Von Mittwoch, den 3. d. Mts., ab stelle ich mehrere Transporte **vorzügl. Milchvieh** sprungsfähige Zuchtbulen, Kuh- und Bullenkälber im Alter von 6-10 Monaten der **Original Oskfriesischen** und **Pommerschen** Rasse zu billigen Preisen bei mir zum Verkauf u. nehme Schlachtvieh jeder Qualität zu höchsten Preisen in Zahlung.  
**Hainsberg. Teleph 96. Emil Kästner.**

**Hier fehlt**  
**Torpedo-Freilaufnabe**  
mit ihrer nie versagenden Rücktrittbremse. Überall zu haben.

**Ehrliches und sauberes Hausmädchen**  
zum 15. Mai gesucht **Martha Lange**, Bahnhofstr. 123.

**Einige Tischler**  
für leichte Arbeiten finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung.  
**Arthur Selter, Deuben**, Holzwarenfabrik.

**2 jüngere Tischlergehilfen**  
sucht sofort  
Tischlermeister **Schmidt**, Starbad b. Rössen.

**Tücht. Zuschneider**  
auf weiße Möbel eingerichtet, findet sofort dauernde Beschäftigung. Offerten unter **N. M. 50** an die Exp.

**10 Ansicht-Postkarten**  
von **Wilsdruff** 20 Pfg.  
Zu haben in der Expedition des Wochenblatt für Wilsdruff.  
Zeller Str. 29.

**1 Bügel-Waeton**  
mit abnehmbarem Bod und Verdeck,  
**4 Jagdwagen**, vier- u. sechsstblg.,  
**2 Bügel-Waeton**,  
**3 gebr. Halbchaisen**  
mit abnehmbarem Bod und Verdeck, stehen zu jedem annehmbaren Preise billig zum Verkauf. Zu beschäftigen bei **A. Reckewell**, Tharandt. Näheres erteilt **G. Kräger**, Sora b. Wilsdruff.

Ein 8 Monate alter **Zuchteber** ist zu verkaufen bei **Schirmer**, Birkenhain.

**Seuchenplakate.**

**Wegen Gefahr der Maul- und Klauen- seuche ist das Betreten des Gehöfts nur nach ausdrücklicher Zustimmung des Besitzers gestattet. Zuwiderhandlungen werden als Hausfriedensbruch verfolgt.**

**Hausierern und Bettlern ist der Zutritt wegen Seuchen-Einschleppungsgefahr . . . streng verboten! Der Besitzer. . .**

**Ortsperre wegen Maul- und Klauen- seuche. Durchtrieb von Klauenvieh streng verboten, ebenso Betteln und Hausieren.**

Stück 20 und 25 Pfg. Zu haben in der Geschäftsstelle des Wochenblatt für Wilsdruff und Umgegend.

**Liebhaver**  
eines zarten, reinen Gesichts mit rösigem jugendlichem Aussehen und blendend schönem Teint gebrauchen nur die echte **Stedenpferd-Lilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebeul  
Preis a Stück 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in der **Löwen-Apotheke**, bei **Otto Krüger**, Süd-Nachstr. u. Paul Alehstr. 2210a

**100 Liter gute Milch**  
zur täglichen Lieferung nach **Dresden-N.** gesucht.  
**A. Eppler, Dresden**, Burgstr. 19.

**Rückenfutter**  
als:  
**Syratts Patent**  
**Bruchreis und**  
**Futterhirse**  
empfiehlt billigt  
**Alfred Pietsch.**

**Zum Damenfrisieren**  
u. **Kopfwäsche** (Salon separat) hält sich bestens empfohlen  
**Frau Ella Blume**,  
Dresdner Str. 97 I.

**Kaufe Gut bis 120 Acker**  
groß bei hoher Anzahlung. Offerten unter **P. A. 484** an die Exp. d. Bl.

**Quittungsformulare**  
stets vorrätig bei **Arthur Schunke**, Buchdruckerei.

**Jagdhund**  
hat sich am 2. Mai verkauft. Bei Auf- findung bitte sofort Mitteilung an Unter- zeichneten gelangen zu lassen.  
**Otto Rost**, Bäckermacherei, Wilsdruff.

**Drucksachen** aller Art besorgt  
**Arthur Schunke.**